

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: JUSOS Zwickau (dort beschlossen am: 09.03.2025)

Titel: Inflationsangleichung für Bafög und Ausbildungsvergütung

Die LDK möge beschließen und an den SPD-Landesparteitag weiterleiten:

Antragstext

1 Steigende Lebenshaltungskosten sind eine große Herausforderung für Studierende
2 und Auszubildende. Während Mieten, Lebensmittel und Energiekosten immer teurer
3 werden, sind BAföG und die Mindest-Ausbildungsvergütung immer noch auf einem
4 existenzgefährdenden Niveau. Anpassungen erfolgen meist erst nach langen
5 politischen Debatten und greifen dann oft zu spät. Daher muss eine Anpassung
6 ohne Kommissionen erfolgen, vor allem um zu verhindern, dass
7 Arbeitgebervertretende den Prozess systematisch hinauszögern, da sie von
8 günstigen Arbeitskräften, beispielsweise im Handwerk, profitieren.

9 Damit junge Menschen während ihrer Ausbildung oder ihres Studiums nicht in
10 finanzielle Schwierigkeiten geraten, braucht es eine automatische
11 Inflationsanpassung. Steigen die Preise für grundlegende Bedürfnisse wie Energie
12 und Lebensmittel, müssen BAföG und die Ausbildungsvergütung entsprechend
13 angepasst werden, ohne Verzögerung und ohne bürokratische Hürden. So würde
14 sichergestellt, dass finanzielle Unterstützung wirklich ausreicht, um den
15 Lebensunterhalt zu decken.

16 Eine solche Regelung würde nicht nur mehr finanzielle Sicherheit bieten, sondern
17 auch dafür sorgen, dass sich Studierende und Auszubildende auf ihre Zukunft
18 konzentrieren können, anstatt sich mit Existenzängsten oder zu vielen Nebenjobs
19 zu belasten. Bildung darf nicht vom Geldbeutel abhängen, eine gerechte, zeitnahe

20 und zielgerichtete Anpassung ist daher unerlässlich.

21 **Wir fordern deshalb die Kopplung der Mindest-Ausbildungsvergütung sowie des**
22 **BAföG-Satzes an die Lebenshaltungskosten. Dazu zählen in unserer Definition die**
23 **Energie- und Lebensmittelkosten, falls diese im Vergleich zum Preisdurchschnitt**
24 **des Vorjahres um mehr als 3 % gestiegen sind.**